

Behutsame Verdichtung??? – Wir sagen: 1.200 Wohnungen sind immer noch zu viel!

Am 24.01.2019 fand die Rückkopplungsrunde Städtebau (8. Runder Tisch) statt. Das Bezirksamt stellte dazu die drei im Sept. mehrheitlich abgelehnten Versionen der Prinzipientwürfe in leicht variiertes Form als Modelle vor.

Im Ergebnis dessen geben wir als Vereinsvorstand folgende Stellungnahme ab:

- ▶ Das Bezirksamt sieht mit der Veranstaltung am 24.01.2019 ein gewisses Ende der Bürgerbeteiligung und wird – wie von uns wiederholt gefordert - im Frühjahr diese Entwürfe im Wohngebiet ausstellen. Eine weitere Bürgerbeteiligung ist erst wieder im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans (B-Plan) geplant.
- ▶ **Unser Verein hat schon viel erreicht, von den zwischenzeitlich genannten 2.500, später 1.500 und 1.400 WE ist, auch nach harter Diskussion unsererseits, nicht mehr die Rede.**
- ▶ In den beiden Themenwerkstätten zur Bebauung im Juni 2018 wurden vier städtebauliche Vorentwürfe mit ca. 650 bis 1050 Wohnungen durch die interessierten Bürger - auch unter Vereinsbeteiligung - entwickelt. Diese Lösungen wurden auch wiederum nur teilweise in die vorgestellten Prinzipientwürfe des BA übernommen, jedoch die Wohnungsanzahl auf 1.200 WE „festgelegt“.
- ▶ Die nun vom Bezirksamt im Prozess der Runden Tische nach Diskussion gefundene **Zahl von 1.200 Wohnungen entspricht nicht unseren Zielstellungen als Verein!** Diese Zahl steht jetzt im Raum und soll nach dem Willen des Bezirksamtes nicht mehr verhandelbar sein!!!
- ▶ **Nach unserem Verständnis ist dies aber ein Zwischenstand**, über den bisher keine Diskussion oder Bewertung stattgefunden hat.
Wir und auch andere Teilnehmer des 8. Runden Tisches haben dieser Zahl nicht zugestimmt, auch wenn in der Berliner Morgenpost vom 30.01.2019 ein solcher Eindruck erweckt wird.
Die dort getroffene Aussage, dass wir diesen Kompromiss in der jetzigen Form mittragen, ist schlichtweg falsch!
- ▶ Aus unserer Sicht ist diese Zahl von 1.200 WE im Gebiet ohne gravierende Nachteile für die jetzigen Bewohner nicht darstellbar und muss weiter gesenkt werden. Dies haben wir auch in einem Interview mit dem RBB am 30.01.2019 vorgetragen. Wir haben dabei darauf verwiesen, dass 650 WE bis max. 1.000 WE unser Ziel ist und dass 1.200 WE mehr als eine Verdoppelung des derzeitigen Wohnungsbestandes im Bebauungsgebiet ergeben. Dies ist keine behutsame Nachverdichtung, wie ursprünglich von Senat und Bezirksamt erklärt.
- ▶ Wir haben als Verein beantragt, eine Stellungnahme zu den Ergebnissen und zu den gefundenen Lösungen des 8. Runden Tisches abzugeben. Dies werden wir bis ca. Mitte Febr. tun und auch auf unserer Homepage veröffentlichen.
- ▶ Wir werden uns für eine weitere Verringerung der gegenwärtig vom BA angestrebten Wohnungszahl von 1.200 WE einsetzen.
- ▶ Endlich ist auch vom BA der grobe Zeitplan für die Bebauung mit Wohnungen vorgestellt worden. Demnach kann erst nach dem Neubau der Michelangelostraße ab 2029/2030 mit dem Neubau von Wohnungen begonnen werden.

Wir fordern, dass auch nach der Ausstellung der Prinzipientwürfe im Frühjahr die Beteiligung der Bürger und Anwohner an der weiteren Planung gewährleistet wird. Dazu haben wir dem Bezirksamt einen Planungsbeirat vorgeschlagen, der auch die Interessen der Anwohner im weiteren Planungsprozess vertritt. Dieser Gedanke ist vom Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Herrn Kuhn positiv aufgenommen worden.

! Wir als Verein werden die Planungen weiter verfolgen und begleiten !